

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 14 (1906)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Hüfilslehrerkurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dann kann er im Kampfe gegen die Krankheit seine Streitkräfte in der zweckmäßigsten Weise verteilen und die Lorbeeren des Sieges

werden zum Schluß denen in gleicher Art zufallen, welche am treuesten ihre Pflicht getan haben, sei es Arzt oder Pflegerin.

Hülfsllehrerkurse.

Für die diesjährigen Hülfsllehrerkurse haben sich im ganzen 30 Teilnehmer angemeldet, wovon 11 auf den Kurs „Emmental“, 12 auf den Kurs „Aargau“ und 8 auf den Kurs „St. Gallen“ entfallen.

Der Zentralvorstand des schweizerischen Samariterbundes hat in seiner Sitzung vom 11. Oktober abhin beschlossen, alle 3 Kurse abzuhalten und unter Berücksichtigung der Wohnungsverhältnisse der Angemeldeten und der betreffenden Zugverbindungen als Kursorte Burgdorf (Emmental), Aarau (Aargau) und Wil (St. Gallen) bestimmt.

Die administrative Leitung wird den betreffenden Ortssektionen übertragen.

Die Kurse beginnen auf Mitte November l. J. Alles Nähere (Beginn des Kurses, Kursabende, Kursleiter, Kursprogramm, etc.) wird den betreffenden Sektionen, sowie den Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt werden.

In folgendem Unterrichtsprogramm sind dem theoretischen Unterricht an jedem Kursabend $\frac{3}{4}$, dem praktischen $1\frac{1}{2}$ Stunden einzuräumen.

Beim Unterricht in der Theorie soll nicht über den Rahmen des gewöhnlichen Lehrstoffes der Samariterkurse hinausgegangen werden, sondern es ist das Hauptgewicht darauf zu legen, daß der Stoff gut verstanden und vollständig verdaut wird.

Im praktischen Teil ist als Ziel vor Augen zu halten, daß die Kursteilnehmer befähigt werden sollen, einen einfachen praktischen Samariterunterricht selbständig zu erteilen und in den Vereinen die praktischen Übungen zu leiten. Besondere Bedeutung hat ein gründlicher Unterricht in den bisher meist zu kurz

gekommenen Transportübungen, welche in eingehender Weise gelehrt und gelernt werden sollen. Jeder Kursteilnehmer soll ferner dazu angehalten werden, als schriftliche Hausaufgabe einen Arbeitsplan von 8—10 Übungen für einen mittelgroßen Samariterverein aufzustellen und dem praktischen Lehrer abzuliefern.

A. Theoretischer Teil.

1. und 2. Abend:

Körperbau und Körperverrichtungen, f. Lehrbuch für die Sanitätsmannschaft, §§ 51—86, Seiten 43—71.

3. und 4. Abend:

Verletzungen und erste Hülfeleistung bei denselben. Wunden, Verband der Wunden, Blutstillung, Wunden einzelner Körperteile; Quetschungen, Verstauchungen, Verrenkungen. §§ 87—135, Seiten 72—102.

5. und 6. Abend:

Knochenbrüche und Transportverbände derselben. Verbrennungen. Erfrierungen. §§ 136—147, Seiten 102—112.

7. und 8. Abend:

Erste Hülfe bei Unglücksfällen. §§ 148—173, Seiten 112—130.

B. Praktischer Teil.

1. und 2. Abend:

Kenntnis des Verbandmaterials. Verbände mit Dreiecktüchern. Lehrbuch, §§ 255—285, Seiten 197—212.

3. und 4. Abend:

Bindenverbände. Kopfschleudern. Verbandpatronen. §§ 286—305, Seite 217—232.

5. und 6. Abend:

Transportverbände für Knochenbrüche. §§ 308—314, Seiten 235—245.

7. Abend:

Blutstillung. §§ 108—119, Seite 86—94.

8. und 9. Abend:

Transportübungen. Führen mit Rücklehnen. § 319. Sitzendtragen. § 322.

Tragen unter den Achseln. § 323.

Liegendtragen durch drei Mann. § 326.

10. Abend:

Transport mit Tragbahnen. §§ 327—333, Seiten 262—270.

11. Abend:

Kritik der zu Hause von den Kursteilnehmern fertiggestellten Arbeitspläne für Samaritervereine. Repetition und Vorprüfung.

12. Abend:

Schlussprüfung.

Um besonders den Landsektionen Gelegenheit zu bieten, die Hilfslehrekurse zu beschicken, wollen dieselben laut Beschluß des Zentralvorstandes zukünftig nicht nur in den größeren Zentren, sondern auch in kleineren Städten und Ortschaften mit guten Zugverbindungen abgehalten werden. Der Zentralvorstand hofft, damit dem Hilfslehremangel im Lande herum mit der Zeit abhelfen zu können, und rechnet dabei auch auf die Unterstützung und Einsicht der im jeweiligen Kurs-

bezirke liegenden Vereine, in deren Interesse ja die Kurse veranstaltet werden. Es wäre daher sehr zu begrüßen, wenn den Kurjen von betreffenden Vereinen rege Teilnahme entgegengebracht würde, und sollten besonders auch die Vereine des Kursortes es nicht unterlassen, sich an denselben zu beteiligen.

Es sei hier noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Kurse nicht nur für die Sektionen des schweizerischen Samariterbundes bestimmt sind, sondern auch für sämtliche übrigen schweizerischen Samariter- bzw. Rot-Kreuz-Vereine.

Vern, den 18. Oktober 1906.

Namens des Zentralvorstandes
des schweizerischen Samariterbundes,

Der Präsident: Der I. Sekretär:
Ed. Michel. Mosimann.

Unsere Vereinszeitschrift.

Vor einiger Zeit sandten wir an die Vorstände sämtlicher Rot-Kreuz-Vereine, Samariter- und Militärjanitätsvereine, sowie an die Rot-Kreuz-Frauenkomitees Abonnementlisten mit dem Ersuchen, uns bis zum 10. Dezember möglichst viele neue Abonnenten für „Das Rote Kreuz“ zuzuführen. Wir erlauben uns, den verehrlichen Adressaten unser Anliegen hiemit nochmals ans Herz zu legen.

Unser Blatt beginnt mit dem nächsten Jahr seinen XV. Jahrgang. Aus kleinen Anfängen hat es sich entwickelt, gerade so wie das Werk der freiwilligen Hilfe, dessen Interessen es dient. Aber ebenso wie die Entwicklung der freiwilligen Hilfe in unserm Vaterlande noch in den Anfängen steht, so ist auch „Das Rote Kreuz“ noch lange nicht zu solcher Blüte gediehen, wie wir sie im Interesse der guten Sache wünschen müssen.

Es handelt sich deshalb nicht nur darum, die bisherige Abonnentenzahl zu

behalten, sondern sie muß vermehrt werden, nicht in erster Linie, um das finanzielle Ergebnis zu verbessern — das ist wohl wünschenswert, aber nicht die Hauptsache — sondern weil das Gedeihen des Vereinsorgans der Maßstab ist, an dem die Fortschritte unseres Werkes zu messen sind.

„Das Rote Kreuz“ ist ein Hauptmittel, über das wir verfügen, um für unsere gute Sache zu wirken und ihr Mitarbeiter zuzuführen. Gleichgültig, ob die Leser den Kreisen der Samariter, der Militärjanitätsvereine, dem gemeinnützigen Frauenverein oder dem Verein vom Roten Kreuz angehören, allen wird es Belehrung und Anregung bieten, die so nötig sind für die schwere und große Aufgabe, an der wir arbeiten.

In erfreulicher Weise hat sich nach und nach die Abonnentenzahl gehoben und vor allem ist mit Genugung die Zunahme der ärztlichen Abonnenten — über 500 — zu